

# Never go home alone again

## Fortsetzung von Ein Mafiaboss zum Verlieben

Von Lillithia-Symphonia

### Kapitel 1: Good bye and Hello

Endlich geht es weiter ^^

Ich danke euch für eure Geduld.

Werd nun wieder regelmäßig hochladen ^^ Versprochen  
und nun viel Spaß beim lesen

-----

Randy's POV.

-----

Zwei Wochen ist es nun schon her. Vor zwei Wochen habe ich Chris mein Ja-Wort gegeben. Eigentlich sollte ich mich darüber ja freuen, was ich natürlich auch tue...aber wie soll ich mich denn über eine Zeit freuen, die ich nicht mit meinem Ehemann verbringen kann?

„Randy? Wie weit bist du mit deinen Aufgaben? Du weißt, dass du jetzt viel über unsere Mafia lernen musst?“

Und genau das war der Grund dafür. Als ich in die Familie eingeheiratet hatte, musste ich natürlich auch Verantwortung übernehmen, denn bald würde ich, zusammen mit Chris, all das hier übernehmen.

Während ich hier sitze und meine Aufgaben erledige, packt Chris nebenan seine Koffer, da er nach Ägypten reisen muss, weil sie glauben eine Grabstätte gefunden zu haben.

Ein leises Seufzen rinnt über meine Lippen. Konzentrieren war jetzt gerade unmöglich, denn ich werde meinen Geliebten erst in drei Monaten wiedersehen können. Aber obwohl es schmerzlich ist, muss es nun mal sein. Innerlich hoffe ich dass sich Chris wenigstens von mir verabschieden würde.

„Hey, Liebster.“, kam es dann leise aus der Tür, zu welcher ich mich auch direkt umdrehe. Mit einem Lächeln auf den Lippen stehe ich auf und gehe direkt auf Chris zu, der soeben seinen Koffer auf den Boden gestellt und die Arme nach mir ausgestreckt hatte.

Ohne Zögern lasse ich mich in die Arme meines Gegenüber fallen und schmiege mich eng und leise seufzend an diesen.

„Warum musst du denn jetzt nach Ägypten?“ frage ich eine leichte Spur beleidigt und sehe Chris von unten an. „Ich muss. Aber ich werde doch in drei Monaten wieder hier sein. Und bis dahin wird dir die Luft, die du atmest meine Liebe in deine Ohren flüstern.“, bekomme ich mit einem sanften Lächeln als Antwort zurück.

Diese Worte beruhigen mich zwar nur wenig aber mit einem Nicken, gebe ich Chris wieder frei, da dieser langsam mal zum Flughafen muss. Begleiten darf ich ihn nicht dorthin, da hier noch eine Menge Arbeit wartet, die ich dringend zu erledigen habe. Noch ein paar Augenblicke bleibe ich stehen, dann drehe ich mich um und setze mich an meinem Schreibtisch.

Mittlerweile sind 3 Tage vergangen und erst gerade habe ich erfahren, dass man mir einen persönlichen Bodyguard an die Seite stellen werde. Dies hatte mich schon ein wenig gewundert, allerdings waren die Gründe nicht zu verachten, war ich immerhin jetzt ein beliebtes Ziel von Geiselnehmern und so.

Um 17:00 würde man mich mit meinem Bodyguard bekannt machen. Und wir hatten bereits 16:55, weswegen ich mich direkt auf den Weg in die Empfangshalle mache, wo man mich bereits erwartete.

„Da bist du ja.“ Werde ich von der Hausdame empfangen, die direkt auf mich zukam. Maria, so hieß die Frau, war etwas pummelig, aber dafür sehr liebevoll, wenn auch etwas streng. Mit einem leicht strengem Gesicht kam sie auf mich zu und zog mich direkt in den angrenzenden Raum, wo ein Mann mit schwarzem Haar Platz genommen hatte.

„Der junge Herr ist eingetroffen.“, höre ich Maria sagen und sehe wie sich der Fremde erhebt und sich zu mir umdreht.

„Hallo. Schön dich wieder zu sehen.“ Kommt es mit ruhiger Stimme von dem schwarzhaarigen.

„Aber...was...Sensei Shohei...“